

Weihnachten 2020

„...macht hoch die Tür, die Tor macht weit...“

Wie gerne wären wir in diesem Jahr durch so manche Türen und Tore gegangen, wenn uns nicht immer wieder der Corona-Virus ausgebremst hätte. So manche Tür blieb verschlossen – von Freunden, die man gerne besucht hätte, von Bildungshäusern, die schließen mussten. So manches Tor hätten wir gerne durchschritten – wie die Stadttore von Jerusalem im vergangenen April. Alles war vorbereitet, dreißig Pilger und Pilgerinnen, darunter sieben Kinder und Jugendliche unserer Soldatenfamilien voller Vorfreude, und dann der erste Lockdown in Israel... ☹ Durch die weltweite Corona-Einschränkungen ist auch im Heiligen Land der Pilgerstrom fast versiegt. Dort wo vor Corona unzählige Pilger den Weg in die Geburtsbasilika nach Bethlehem suchten, sind es in diesen Tagen nur wenige. Doch auch sie müssen sich, wenn sie das Innere der Geburtskirche betreten wollen, durch eine kleine Toröffnung zwängen. Ein ehemals großer Torbogen, dessen Umrisse bis heute im Mauerwerk sichtbar geblieben sind, wurde zunächst von den Kreuzfahrern verkleinert und vor ca. 500 Jahren auf seine heutige Größe zugemauert. Niemand sollte mit dem Pferd in die Kirche hineinreiten können. „Tor der Demut“ nennen die Einheimischen dieses Tor, weil sich bis heute jeder Besucher beim Eintreten bücken muss: „Mach dich klein, stolzer Mensch, willst du zu Gott treten, der für dich ein kleines Kind geworden ist!“ Wer sich dem Geheimnis der Menschwerdung nähert, muss erst selbst einmal wieder lernen müssen, klein zu werden wie ein Kind, um das Geheimnis des menschengewordenen Gottessohnes innerlich erahnen zu können. Ein passendes Thema zum Fest der Geburt Jesu.

Eine geöffnete und offene Tür ist gleichzeitig auch der Hinweis darauf, dass es meine Bereitschaft braucht, sich immer wieder neu auf das Geheimnis des gegenwärtigen Gottes zu öffnen. Die offene Tür ist eine Einladung, immer wieder neu hinzuhören auf den, der gesagt hat: „Ich bin die Tür - wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden“ (Joh 10, 9).

Die Tür zum ewigen Leben bei Gott ist der Sohn Mariens, Jesus der Christus! Vielleicht können uns in diesen Tagen des Advents, der Weihnachtszeit und des Neuen Jahres ungeahnte Türen aufgehen und wir den Mut finden, die dahinter bisher verborgenen Räume neu zu entdecken! - Übrigens gibt es für Soldaten(-familien) noch freie Plätze für die verschobene Pilgerreise in der Kar- und Osterwoche 2021... ☺

„...macht hoch die Tür, die Tor macht weit...“

Heute möchten wir auch allen „Danke“ und „vergelt's Gott“ sagen, die mit offenem Herzen und großer Bereitschaft die Aufgaben unserer Dienststelle unterstützt haben, besonders den Damen und Herren des Mitarbeiterkreises für ihre Einsatzbereitschaft und Mithilfe!

Ihnen und Euch allen wünschen wir aus ganzem Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!



Hptm Manfred Schad
Vorsitzender MA-Kreis



Dr. Andreas Rudiger
Militärpfarrer



Elmar Fries
Pfarrhelfer

Veranstaltungen der Katholischen Militärseelsorge 2021 am Standort Veitshöchheim

- 28.01.2021 10:30 Uhr, Weltfriedenstag im Dom zu Würzburg
- 05.03. – 07.03.2021 Religiöses Familienwochenende für
Soldatenfamilien in Schwarzach
- 21.03.2021 43. Kreuzweg für Soldatenfamilien aufs
Würzburger Käppele
- 31.03. – 09.04.2021 Pilgerreise ins Heilige Land
- 06.04. – 10.04.2021 Werkwoche für Soldatenfamilien des
HMK Veitshöchheim in Wertach
- 12.04. – 15.04.2021 Werkwoche für Soldaten des 5./FJgRgt 3 in
Wertach
- 06.05.2021 23. Fußwallfahrt nach Retzbach
- 19.05. – 25.05.2021 63. Internationale Soldatenwallfahrt nach
 Lourdes (Frankreich)
- 03.06. – 06.06.2021 Familienwochenende für Soldatenfamilien in
Wertach
- 07.07.2021 Motorradwallfahrt
- 10.10.2021 Erntedankfest in der
Balthasar-Neumann-Kaserne Veitshöchheim
- 26.11. – 28.11.2021 Religiöses Familienwochenende für
Soldatenfamilien in Rothenburg

